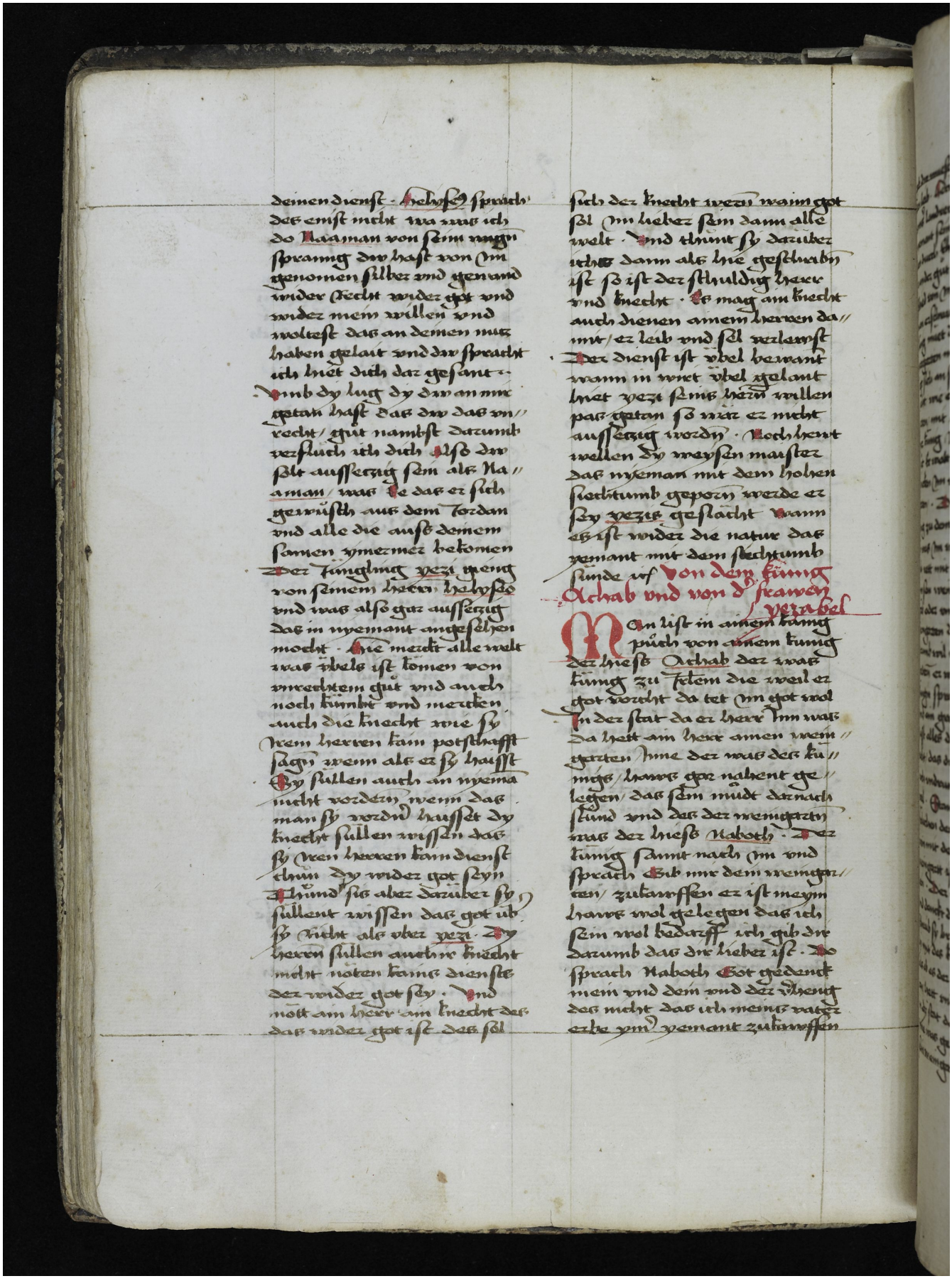
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



denen dienst · Helyseo sprach
das emst nicht wa zuo ich
do Naaman von sein nagen
sprang dw hast von im
genomen silber vnd gewand
wider recht wider gut vnd
wider mein willen vnd
woltest das an denen nutz
haben gelait vnd dw sprachst
ich liet dich gar gesant ·
Vmb dy lug dy dw an mir
getan hast das dw das vn//
recht / gut nambst darumb
verfluch ich dich also dw
solt aussetzig sein als Na//
aman / was he das er sich
gerüsth aus dem lordan
vnd alle die auss denem
samen ymermer bekomen
Der jüngling yezi gieng
von seinem hern Helyseo
vnd was also gar aussetzig
das in nyemant angesehen
mocht · Hie merckt alle welt
was übels ist komen von
vnrechtem gut vnd auch
noch kumbt vnd merckt
auch die knecht wie sy
irem herren kain potschafft
sagen wenn als er sy hasst
Sy sullen auch an nyema
nicht vordern wenn das
man sy vordnt hasset dy
knecht sullen wissen das
sy iren herren kain dienst
thun dy wider got sein
Thund sie aber darüber sy
sullent wissen das got ub
sy richt als über yezi · dy
herren sullen auch nr knecht
mehr noten kains dienste
der wider got sey · vnd
helt ain herr ain knecht der
das wider got ist das sol
sich der knecht wern wann got
sol im lieber sein dann alle
welt · vnd thunt sy darüber
recht dann als hie geschriben
ist so ist der schuldig herr
vnd knecht · Er mag am knecht
auch dienen ainem herren da//
mit / er leib vnd sel verlaurt
Der dienst ist übel bewant
wann in wirt übel gelant
liet yezi seins herrn willen
pas getan so ward er nicht
ausssetzig wordn · Loch hent
wellen dy meyster maister
das nyeman mit dem holen
siechtumb geporn werde er
sey yezis geslacht Wann
es ist wider die natur das
yemant mit dem siechtumb
sunde uf

Von dem künig Achab vnd von d frawen Yezabel

Man list in ainem künig
puch von ainem künig
der hiess Achab der was
künig zu selem die weil er
got vorcht da tet im got wol
In der stat da er herr inn was
da hatt ain herr ainen wein//
garten hinne der was des kü//
nigs / herre gar nahent ge//
legen / das sein mudt darnach
stund vnd das der weingarten
was der hiess Naboth · Der
künig sannt nach im vnd
sprach Gib mir den weingar//
ten / zu tauschen er ist meyn
herre wol gelegen das ich
sein wol bedarff ich gib dir
darumb das dir lieber ist · Do
sprach Naboth Got gedewt
mein vnd dein vnd der ding
das mehr das ich meins vater
erbe ym yemant zutauschen